

Erfolgreicher LCH Kongress!

Autor(en): **Uffer, Leza M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 10: **Alter Gott für neue Kinder? : Das traditionelle Gottesbild und die nachwachsende Generation**

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-532170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



KANTON THURGAU
LEHRERSEMINAR KREUZLINGEN

An anderem Seminar ist die Realstufe ein integrierter Teil der berufspraktischen Ausbildung.

Für die **Übungsschule der Realstufe (7. – 9. Schuljahr)** suchen wir auf August 1993 eine(n)

HAUPTLEHRER(IN)

für folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Führung einer Realschulklasse, die für Seminaristinnen und Seminaristen Vorbildcharakter hat
- Mitarbeit in der berufspraktischen Ausbildung als Übungs- und Praktikumslehrer(in)
- Lehrauftrag in den Bereichen Methodik und Didaktik
- Mitarbeit bei der fortbildungsbezogenen Zusammenarbeit mit Übungs- und Praktikumslehrer(innen)
- Zusammenarbeit im Fachbereich Berufsbildung des Seminars

Die Möglichkeiten zur Mitarbeit in der Lehrerausbildung sind sehr vielfältig, wobei Ihre Fähigkeiten und Interessen berücksichtigt werden. Je nach Ihren Verpflichtungen am Seminar werden Sie vom Realschulpensum entlastet.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung und einige Jahre Berufspraxis als Reallehrer(in)
- Bereitschaft zur methodisch-didaktischen und pädagogischen Weiterbildung
- Freude an der Ausbildungsarbeit mit jungen Erwachsenen im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung

Der Seminardirektor, Armin Kuratle, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte

Telefon Schule 072 72 55 55
Büro 072 72 82 47
privat 072 72 51 53

Ihre Bewerbung, die wir absolut vertraulich behandeln, richten Sie bitte bis zum 16. November 1992 an:

Rektorat des Thurgauischen Lehrerseminars,
Hauptstrasse 87, 8280 Kreuzlingen.

WEITERE STELLENANGEBOTE
Tel. (054) 21 14 14 (ab Tonband)

Erfolgreicher LCH Kongress!

Die Lehrerinnen und Lehrer der deutschen Schweiz sollen erstmals ein Berufsleitbild erhalten. An einem vom Dachverband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) organisierten zweitägigen Kongress in Zürich haben am 12. September 1992 über 1200 Lehrkräfte Grundsatzentscheide zum neuen Leitbild gefällt. (sda)

Im Schlussapplaus am Samstagvormittag am 12. September 1992 um 11 Uhr kam nicht nur zum Ausdruck, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit sehr grosser Mehrheit ihr Einverständnis zu den zum Teil modifizierten Thesen gegeben haben. In ihm drückte sich auch deutlich aus, dass man mit dem Ablauf des Kongresses zufrieden war und auch mit der Art und Weise, wie das Leitbild innerhalb des Verbandes erarbeitet worden ist – und wird (die Delegiertenversammlung des LCH ist ja für die Verabschiedung zuständig und wird dies voraussichtlich im Februar '93 tun).

Die Leitung des LCH hat sich viel Kritik gefallen lassen müssen – vor und während des Kongresses. Der Kongress, von einer grossen Zahl engagierter Lehrerinnen und Lehrern besucht, hat gezeigt, dass sie mit ihren Absichten nicht alleine steht. Mit der Erarbeitung des neuen Leitbildes sind wichtige Weichen für die Verbandstätigkeit gestellt und die Leitung kann sich auf ein von der Basis legitimiertes Mandat abstützen. Das müssen die Behörden in Bund und Kantonen zur Kenntnis nehmen.

Die bisherige Tätigkeit von LCH zeigt, dass die Auflösung der KOSLO und die Gründung eines Dachverbandes der Lehrkräfte aller Stufen über alle Kantone hinweg richtig war. Ein Wermutstropfen bleibt: die Abstinenz der Romandie.

Leza M. Uffer